

CONCLUSIO

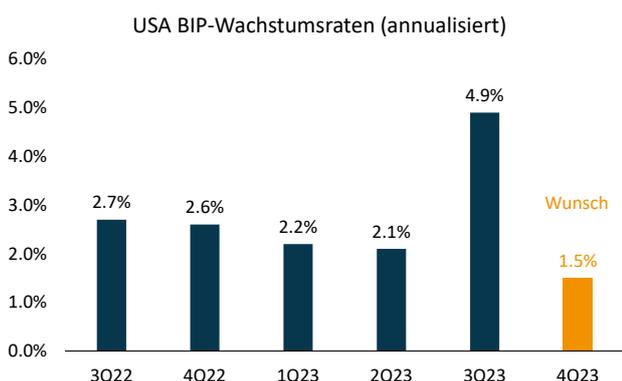
Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

Wunschzettel für den Rest von 2023

Wenn die Supermärkte bereits ab August Weihnachtsware verkaufen, dann darf ich auch Ende Oktober bereits meinen Wunschzettel formulieren. Für all jene Anleger, die nicht in großem Stil in die Technologietitel der „Glorreichen Sieben“ investiert haben, lief das Jahr bislang nicht nach Wunsch. Noch bleiben zwei Monate, um die Dinge geradezurücken. Dafür schreibe ich heute meine Wunschliste für die Kapitalmärkte.

Mein erster Wunsch ist eine Wachstumsabschwächung in den USA auf ein bis zwei Prozent. Gestern wurde für das dritte Quartal ein annualisierter BIP-Zuwachs von 4,9 Prozent ggü. dem Vorquartal berichtet. Das ist zu stark. Es behindert den Inflationsrückgang, hält die Fed in Hab-Acht-Stellung und gibt einem Rückgang der Renditen keine Chance. Allerdings wünsche ich mir kein Nullwachstum oder gar eine Rezession. Dies könnte in Anbetracht der Präsidentschaftswahlen im kommenden Jahr neue konjunkturstimulierende Maßnahmen, also neue Schulden auslösen, was wiederum eine Ausweitung der Risikoprämie im US-Staatsanleihemarkt und damit steigende Renditen bedeuten würde – und das steht definitiv nicht auf meinem Wunschzettel.

USA: Starkes BIP-Wachstum im dritten Quartal



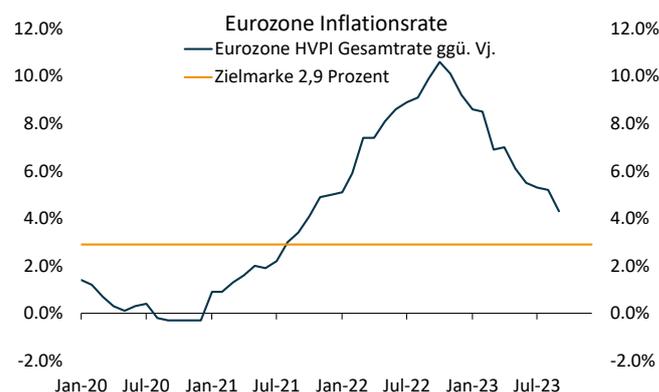
Quelle: Bloomberg, antea

Die Konsens-Prognose für das amerikanische BIP-Wachstum im vierten Quartal steht derzeit bei 0,8 Prozent. Vor drei Monaten war dies auch die Konsens-Prognose für das dritte Quartal. Herausgekommen ist am Ende ein Plus von 4,9 Prozent. Es bleibt also spannend, ob und wann sich die Konjunkturabschwächung in den USA tatsächlich zeigt.

Mein zweiter Wunsch ist ein Rückgang der Inflationsraten auf „2,x“. Ist das realistisch? Dazu habe ich anhand verschiedener Preisindizes ausgerechnet, welche Monatsänderungsraten bis Jahresende erforderlich wären, um in der Jahresrate einen Rückgang auf „2,x“ zu erhalten. Danach ist der Wunsch einer „2,x“ für die USA eher Träumerei.

Anders in der Eurozone: Schon die Oktober-Inflationsrate, die in der kommenden Woche veröffentlicht wird, könnte auf 2,9 Prozent fallen. Erforderlich ist hierfür ein Monatsanstieg von lediglich 0,1 Prozent. Die Konsenserwartungen stehen aktuell bei einem Monatsanstieg von 0,3 Prozent. Aber: Selbst wenn die Eurozonen-Inflationsrate im Oktober auf 2,9 Prozent fallen sollte, würde sie aufgrund eines Basiseffekts mit großer Wahrscheinlichkeit bis zum Jahresende wieder auf über drei Prozent ansteigen.

Eurozone: 2,9 Prozent Inflation erreichbar

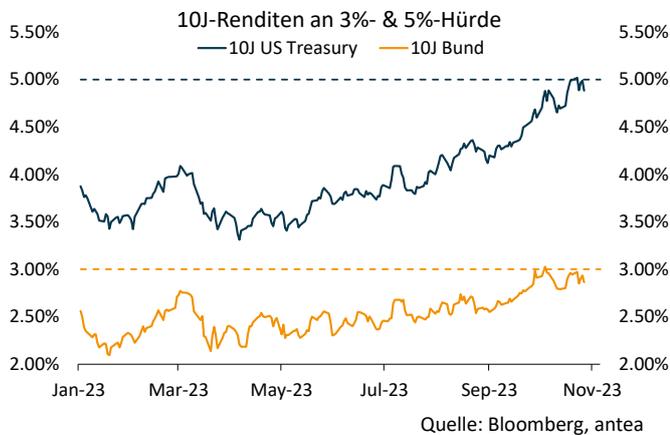


Quelle: Bloomberg, antea

Mein dritter Wunsch richtet sich an die Zentralbanken Fed und EZB: Bitte keine Zinsanhebungen mehr. Die letzte Zinsanhebung der Fed liegt mittlerweile drei Monate zurück, und die EZB hat auf ihrer gestrigen Ratssitzung in den Pausenmodus geschaltet. Die Wahrscheinlichkeit dafür, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht, ist folglich sehr hoch.

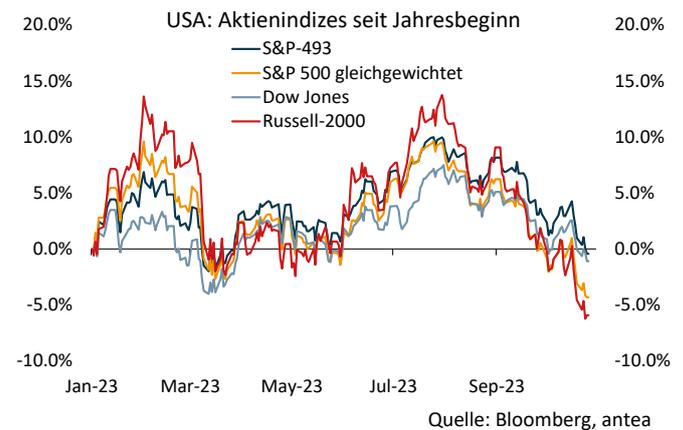
Mein vierter Wunsch ist ein Ende des Anstiegs der Kapitalmarktrenditen. Die 10J UST-Rendite soll nicht über fünf Prozent steigen, die 10J Bundrendite nicht über drei Prozent. Haupttreiber des Renditeanstiegs in den vergangenen Wochen waren die Abschwächung von Zinssenkungserwartungen und eine Zunahme der Risikoprämie bei amerikanischen Staatspapieren. Sowohl für die Fed als auch für die EZB sind in den Geldmärkten für das Jahr 2024 zwei bis drei Zinssenkungen eingepreist. Hier besteht Spielraum in beide Richtungen. Größere Sorge bereitet mir der Schuldenanstieg in den USA und als Folge ein weiterer Anstieg der Risikoprämie. Es dürfte also eng werden, ob mein Renditewunsch in Erfüllung gehen wird.

10J-Renditen nahe meiner Wunschmarken



Mein fünfter Wunsch ist eine „schwarze Null“ in den breiten amerikanischen Aktienmärkten für das Gesamtjahr 2023. Unter Herausrechnung der Performance der sieben großen Tech-Werte liegt der „breite Markt“ im bisherigen Jahresverlauf per Saldo im Minus. Angesichts der im vierten Quartal und insbesondere im Dezember üblicherweise guten Performance liegt eine „schwarze Null“ nicht außer Reichweite. Aber klar, der Gegenwind bläst derzeit stark.

USA: Der „breite Markt“ liegt aktuell im Minus



Conclusio: Meine Wünsche klingen nicht übermäßig ambitioniert. „2,x“ bei der Inflation wird aber wohl erst in 2024 in Erfüllung gehen. Dann sollte es auch mehr als eine „schwarze Null“ in den breiten Aktienmärkten und niedrigere Renditen geben. Zu diesem Zeitpunkt wäre das nicht nur mein Wunsch für 2024, sondern auch meine Erwartung. So wie ich erwarte (wenn auch nicht wünsche), dass man schon im Januar die ersten Ostereier kaufen kann.

Hinweis: Die nächste Ausgabe der CONCLUSIO erscheint am 10. November 2023.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

